Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 76 (1989)

Heft: 10: Alltagsfunktionen : Arbeiten im Büro = Fonctions ordinaires : travaux

au bureau = Routine functions : work in the office

Artikel: Physische Trennung, räumliche Kontinuität : Bürogebäude der Partek

Group, Helsinki, 1988: Architekten: Kaarina Löfström, Matti K.

Mäkinen, Mauri Tommila, Helsinki

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-57623

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Physische Trennung, räumliche Kontinuität

Bürogebäude der Partek Group, Helsinki, 1988

Das Bürogebäude integriert sich in den vorhandenen städtischen Kontext, übernimmt teilweise dessen Motive (Schichtung und Gebäudeecke). Die eigenständige Präsenz erhält es durch die Verwendung heute gebräuchlicher Materialien und durch die Intentionen der Architekten, Bilder der Moderne (in Anlehnung an Bauten von Mendelsohn) zu evozieren. Der konventionelle, zweispännige Bürogrundriss (mit innenliegenden Sitzungsräumen) wird mit den Mitteln der Transparenz und Lichtlenkung im Korridorbereich aufgewertet.

Immeuble de bureaux du groupe Partek, Helsinki, 1988

L'immeuble de bureaux s'intègre dans le contexte urbain existant dont il reprend certains des motifs (horizontales et angles des bâtiments). La présence effective est assurée par l'utilisation des matériaux aujourd'hui courants et par les intentions des architectes, d'évoquer des images du moderne (se référant aux édifices de Mendelsohn). Le plan de l'étage de bureaux conventionnel à deux couloirs (avec salles de conférence centrales), est amélioré par des dispositifs de transparence et de réflexion lumineuse dans la zone des couloirs.

Office Building of the Partek Group, Helsinki, 1988

This office building is integrated in the already existing urban context, and in part continues its features (arrangement in layers and corner). It owes its distinctiveness to the use of materials that are at present at customary and to the intention of the architects to evoke images of the Modern style (influenced by Mendelsohn's constructions). The conventional, double-span office plan (with conference rooms on the inside) is heightened by means of its transparence and the management of light incidence in the corridors.

Dieses als erstes in der neuen Industriezone von Lintulahti fertiggestellte Bürogebäude des Bauindustrie- und Transportunternehmens Partek vervollständigt die Häuserfront entlang Helsinkis östlicher Einfallstrasse, die, dem ursprünglichen Verlauf der Meeresbucht folgend, einen Bogen beschreibt.

Das städtische Motiv der betonten Gebäudeecke findet sich auch an zwei weiteren, von anderen Architekten entworfenen Bürobauten desselben Blokkes. Es passt sich in Form, Ausmass und Farbintensität den benachbarten roten Ziegelbauten an. Die modernen Materialien - grünglasierte Keramikplatten, grünliches Glas, Chromstahl und Aluminium – wurden einerseits aufgrund ihrer Resistenz ausgewählt, anderseits verleihen sie dem Bürohaus eine eigenständige Präsenz innerhalb des städtischen Kontextes. Die speziell gefertigten Keramikplatten und die Stahlbleche des Sonnenschutzes bilden den horizontalen Ausgleich zum vertikalen Konzept des Rundturmes, dessen Glasdach, nachts erleuchtet, als Erkennungszeichen dient.

Axonometrie / Axonométrie / Axonometry

Eckturm / Tour d'angle / Corner tower

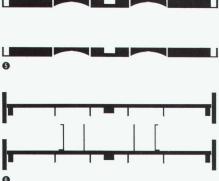
50



Werk, Bauen+Wohnen 10/1989







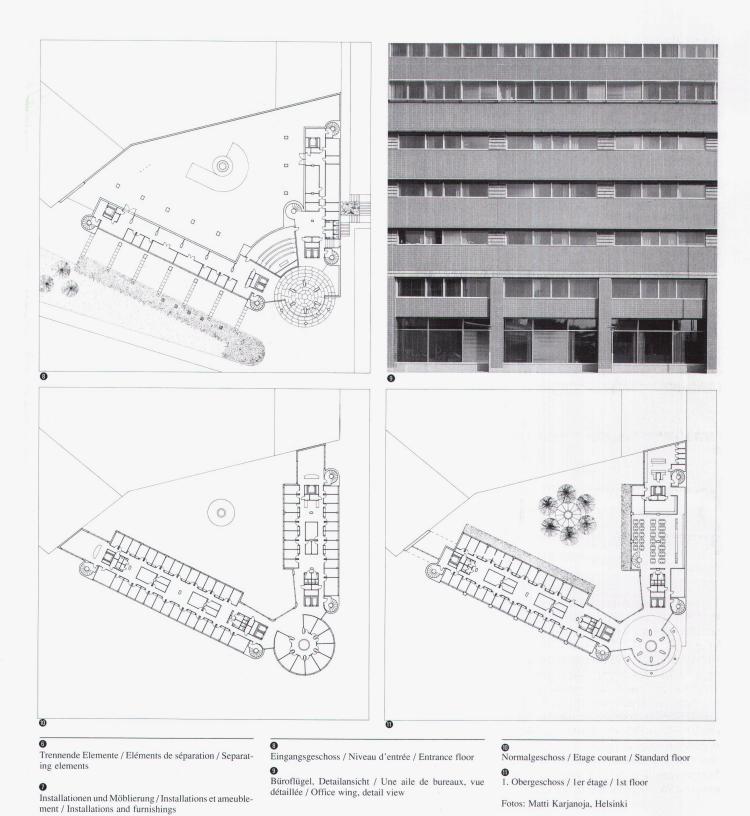
Der Bauherr wünschte einen flexiblen Bau mit individuellen Büroräumen, der die ständige Weiterentwicklung von Informatik und Computertechnologie berücksichtigt sowie eine gute Orientierung im Innern erlaubt. Die Büros sind teilweise im Turm, vor allem aber in den beiden Flügeln untergebracht. Die schmalen Korridore werden durch obere seitliche Glasschlitze räumlich geöffnet, zugleich werden dadurch die Innenbereiche von den Korridorleuchten erhellt: Transparenz und Lichtlenkung verbessern den konventionellen Bürogrundriss. Red.

Korridor / Couloir / Corridor

8 Büroraum / Volume de bureau / Office

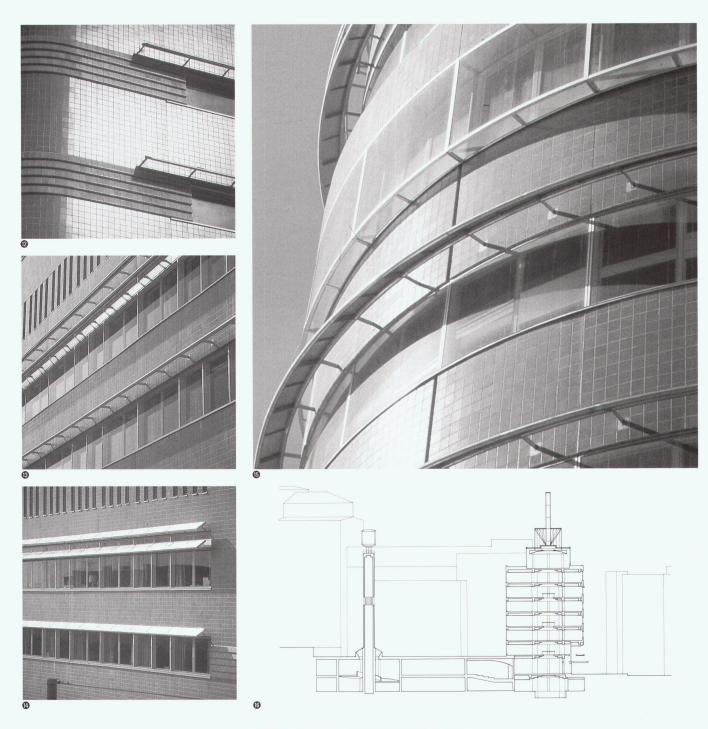
5-7 Schnitte / Coupes / Sections

Deckenverlauf / Organisation du plafond / Ceiling structure



Werk, Bauen+Wohnen 10/1989

Fotos: Matti Karjanoja, Helsinki



Q-6Fassadendetails / Détails de façade / Elevation details

⑤ Schnitt durch den Eckturm / Coupe sur la tour d'angle / Section of corner tower

Werk, Bauen+Wohnen 10/1989 54